

KOM



Von Studenten – für Studenten

Das Karriereforum IKOM feierte in diesem Sommer Jubiläum: zum 20. Mal im persönlichen Gespräch zum Traumjob



Im Juli 1989 bauten 25 Unternehmen ihre Stände in der TU München auf. Erstmals warben sie auf der »Industriekontaktmesse München« um Absolventen der TUM. Als die IKOM, wie die Recruitingveranstaltung heute heißt, im Juni 2008 zum 20. Mal ihre Tore öffnete, warteten 193 Unternehmen aus dem In- und Ausland auf rund 10 000 studentische Interessenten. Das mittlerweile größte Karriereforum Süddeutschlands, von 97 TUM-Studenten ehrenamtlich organisiert, bietet Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, Kontakte zu Firmen zu knüpfen und sich für Praktika und Jobs zu bewerben.

Thomas Peither, gemeinsam mit seiner Frau Inhaber eines Fachverlags, organisierte als Student die erste Messe mit. »Wir wurden von einem Kreis von Industrieunternehmen angesprochen, ob wir nicht exklusiv für diese Gruppe eine Kontaktmesse organisieren wollten«, erinnert er sich. »Dieser Exklusivitätsanspruch war uns zu eng, aber die Idee reizte uns.« Und so organisierten die Mitglieder der Fachschaft der Fakultät für Maschinenwesen die erste Industriekontaktmesse München. Mit dabei war auch Martin Löbbbecke, der 1988 gerade mit seinem Studium begonnen hatte. Er weiß noch, wie die Unternehmen anfangs vor allem Absolventen rekrutieren wollten. »Doch wir wollten auch für Praktika, Semester- und Diplomarbeiten ein An-



Fotos: Uli Benz

gebotsforum schaffen. Darauf waren die Firmen damals noch gar nicht eingestellt.«

Lag der Fokus anfangs auf den Ingenieurwissenschaften, möchte die IKOM heute ein Karriereforum für alle Fakultäten der TUM sein. So kamen in den vergangenen zwei Jahren zwei weitere Messen hinzu: die IKOM Bau speziell für Bauingenieure und Architekten, die IKOM Life Science für Biowissenschaftler. Neben dem eigentlichen Karriereforum stehen seit 1989 Vortragsreihen mit hochrangigen Industrievertretern, Politikern und Wirtschaftswissenschaftlern auf dem Programm (s. S. 35).

Eines hat sich über all die Jahre nicht verändert: Heute wie damals wird die Recruitingmesse von Studenten für Studenten organisiert. Tobias Hürlimann, Leiter der IKOM 2006, betont: »Die Studenten können sich sicher sein, dass wir gewisse Qualitätskriterien an die Unternehmen stellen, weil wir selbst Studenten sind und uns als nicht-kommerzielle Veranstaltung erlauben können, die Interessen der Studenten vor den Umsatz zu stellen.«

Christiane Haupt